

Freie Demokratische Partei in Rotenburg (Wümme)
Verdener Straße 37 · 27356 Rotenburg (Wümme)

**Der Bürgermeister der
Stadt Rotenburg (Wümme)**
Große Straße 1
27356 Rotenburg (Wümme)

Ratsantrag

Beitritt zum Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“

Rotenburg, den 11.10.2023

Freie Demokraten im Rat der
Stadt Rotenburg (Wümme)
RH Alexander Künzle
Verdener Straße 37
27356 Rotenburg (Wümme)

E ak@fdp-in-row.de
T 04261 / 33 13

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) möge – unter Anhörung der Gleichstellungsbeauftragten und Beratung im Sozialausschuss – beschließen:

Die Stadt Rotenburg (Wümme) tritt dem Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ bei.

Begründung:

Sexismus ist in unserer Gesellschaft viel weiter verbreitet, als uns bewusst ist. Er begegnet uns täglich und überall – in Medien und Kultur, in der Werbung, am Arbeitsplatz, im öffentlichen Raum, in der Politik und vielen weiteren Bereichen. Unbewusster Sexismus in unserer Gesellschaft ist ein komplexes und weitverbreitetes Phänomen, das auf tief verwurzelten Geschlechterstereotypen und -erwartungen beruht, die oft unbemerkt bleiben und dennoch erhebliche Auswirkungen auf das Leben von Menschen haben. Dieser Subtyp des Sexismus manifestiert sich in verschiedenen Formen und Situationen, ohne dass die beteiligten Personen dies absichtlich beabsichtigen.

Dem will das Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und von der EAF Berlin (Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V.) gemeinsam mit diesem durchgeführt wird, entschieden entgegenzutreten. Schirmherrin ist Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Lisa Paus.

Durch den Beitritt zu einem Bündnis gegen Sexismus zeigt die Stadt ihre Solidarität mit Menschen, die von Sexismus betroffen sind. Sie kann Ihre Unterstützung für diejenigen ausdrücken, die sich für die Beseitigung von Sexismus und Geschlechterdiskriminierung einsetzen. Ein Bündnis bietet oft eine Plattform, auf der Einzelpersonen und Organisationen ihre Ressourcen und Fähigkeiten bündeln.

Das Bündnis bietet über die Trägerin, die EAF Berlin, auch Fort- und Weiterbildungen an, die sich diesem Themenkomplex widmen und ein Mehrwert für leitende Beschäftigte sowie die Gleichstellungsbeauftragte sein können. Die Bündnistreffen bieten zudem einen regelmäßigen Austausch auf einer multiprofessionellen Plattform.

(Künzle)